

Gold Peak – Silver Peak

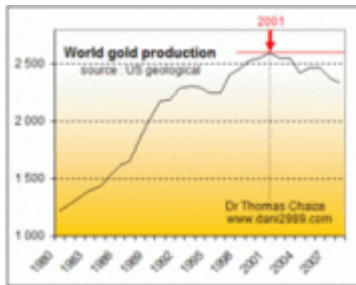
Viele internationale Publikationen berichten, daß die Neufunde von Goldlagerstätten nicht das jährliche Abbauvolumen ersetzen können. Es ist seit Jahren ein Goldabbau-Replacement-Defizit zu beobachten. Der Gold-Production-Peak hat eigentlich bereits im Jahre 2001 stattgefunden :

Globale Minenproduktion in 2001 : 2.600 Tonnen Gold = Gold Peak

Globale Minenproduktion in 2008 : 2.356 Tonnen Gold trotz höherem Goldpreis

1939 Peak in Russia mit	220 Tonnen	/Produktion in 2008	174 Tonnen
1970 Peak in S. Africa mit	1.000 Tonnen	/Produktion in 2008	234 Tonnen
1980 Peak in Brazil mit	105 Tonnen	/Produktion in 2008	40 Tonnen
1991 Peak in Canada mit	175 Tonnen	/Produktion in 2008	100 Tonnen
1998 Peak in USA mit	366 Tonnen	/Produktion in 2008	230 Tonnen
1998 Peak in Australia mit	309 Tonnen	/Produktion in 2008	225 Tonnen
1998 Peak in Uzbekistan mit	100 Tonnen	/Produktion in 2008	85 Tonnen
2000 Peak in Chile mit	54 Tonnen	/Produktion in 2008	42 Tonnen
2000 Peak in PNG mit	74 Tonnen	/Produktion in 2008	65 Tonnen
2005 Peak in Indonesia mit	167 Tonnen	/Produktion in 2008	90 Tonnen
2005 Peak in Peru mit	207 Tonnen	/Produktion in 2008	175 Tonnen
2008 Peak ? China		Produktion in 2008	288 Tonnen
2008 Peak ? Ghana		Produktion in 2008	84 Tonnen
2008 Peak ? Mexiko		Produktion in 2008	41 Tonnen

Weltweit rückläufige Goldproduktion



Der globale Goldabbau-Peak hat mit einer Minenproduktion von 2.600 Tonnen stattgefunden. Unter Hinweis auf die außerordentlich intensive Explorationstätigkeit der letzten Jahre könnte man noch die Produktionsstatistik bis zum Jahre 2012 berücksichtigen. Grundsätzlich gilt, daß spätestens ab dann eine kontinuierliche Abnahme der Minenproduktion zu erwarten ist.

Zum Verständnis der rückläufigen Goldproduktion sind zwei Umstände zu berücksichtigen :

1. seit Jahrzehnten sinken die durchschnittlichen Goldgehalte (gold grade per tonne) des Abbaumaterials in jenen Ländern, die bereits längere Zeit Goldabbau betreiben :

USA	in 1970 gold grade 8 g/t	in den letzten Jahren nur < 2 g/t
Canada	in 1970 gold grade 8 g/t	in den letzten Jahren nur < 3 g/t
Australien	in 1960 gold grade 5 g/t	in den letzten Jahren nur < 3 g/t
Brazil	in 1950 gold grade 15 g/t	in den letzten Jahren nur < 7 g/t

Die sinkenden Goldgehalte verursachen exponentiell steigende Kosten, da eine weitaus größere Tonnage abgebaut, feinvermahlen und aufbereitet werden muß, um

alljährlich die gleiche Goldmenge produzieren zu können. Explorationsvorhaben werden immer kostenintensiver, da diese zukünftig eigentlich nur mehr in weit entlegenen Gebieten ohne Infrastruktur oder in Ländern mit hohem politischen Risiko stattfinden können.

2. die jeweiligen Neufunde an Lagerstätten können das alljährliche Abbauvolumen nicht ersetzen. Seit einigen Jahren besteht ein Goldabbau-Replacement-Defizit, insbesondere werden immer weniger große Lagerstätten neu entdeckt.

Abschrift aus dem Goldreport 2009 der ERSTE BANK :

„Im Zeitraum von 1992 bis 2007 wurden insgesamt 90 Lagerstätten über 2,5 Mio. Unzen Gold gefunden. Der Trend ist seit der Jahrtausendwende jedoch stark abfallend, so wurden nach der Jahrtausendwende lediglich 3 größere Lagerstätten pro Jahr entdeckt. Graham Birch - Manager des BGF World Gold - meinte diesbezüglich, dass er in den nächsten 5 Jahren von einer um 10-15 % niedrigeren Produktion ausgehe. Derzeit werden 80 Mio. Unzen jährlich gefördert, jedoch lediglich 15 Mio. Unzen pa. gefunden.“

Mit anderen Worten : Abbauvolumen 100 % p.a. jedoch Neufunde nur 20 % p.a. Goldabbau-Replacement-Defizit in den letzten Jahren 80 % p.a.

Eine andere Statistik zeigt für die letzten 6 Jahre ein Replacement-Defizit von 50 %. Somit ist wahrscheinlich, daß zukünftig alljährlich weitaus mehr Gold abgebaut wird, als durch Neuentdeckungen ersetzt werden kann. Dies impliziert langfristig eine automatische Wertsteigerung von Edelmetallen, Minen- und Explorieraktien.

Silver Peak vermutlich um das Jahr 2030 :

USGS : 1998 globale Minenproduktion insgesamt 16.400 t Silber

USGS : 2008 globale Minenproduktion insgesamt 20.900 t Silber



In 2008 beträgt laut USGS (US Geological Survey) das aktuell geschätzte Abbaupotential global 570.000 t Silber inklusive der noch nicht wirtschaftlich abbaubaren „Resourcen“. Von diesem globalem Abbaupotenzial werden lediglich 270.000 t Silber als derzeit wirtschaftlich gewinnbare „Reserven“ angegeben.

Wenn man für die nächsten Jahre eine durchschnittliche Minenproduktion mit jährlich rund 20.000 Tonnen Silber kalkuliert, so sind die derzeit wirtschaftlich gewinnbaren Bergbauvorräte (Reserven) **innerhalb der nächsten 14 Jahre aufgebraucht**. Hinzu kommen zukünftige Entdeckungen von neuen Lagerstätten und eine teilweise Umwandlung von Ressourcen in Reserven – bedingt durch eventuell neue kostensenkende Technologien und/oder steigendem Silberpreis. Einzelne Experten erwarten den Silver-Production-Peak um das Jahr 2030.